

168/12 1735 April.,¹ Rheinau

Schreiben von Gerold II. Zurlauben an Jean-Louis d'Usson, Marquis de Bonnac, betreffend die Rückgabe der Landschreiberei in den Freien Ämtern an die Familie Zurlauben

B Abt Gerold Zurlauben² schreibt dem Marquis de Bonnac,³ dem französischen Ambassador in Solothurn, um ihn aufgrund der Gunst, die dieser der Familie⁴ schon erwiesen hat, um Hilfe bei der Rückgabe der Landschreiberei in den Freien Ämtern⁵ zu bitten. Die Familie hat diese Stelle seit ewigen Zeiten inne gehabt, bis sie wegen einer übereilten Unvorsichtigkeit «der unsrigen» vor einigen Jahren in den Besitz des Hauptmanns Landtwing⁶ von Zug gekommen ist – zu fast unwiederbringlichem Schaden «der meinigen». Zurlauben bittet Bonnac, dass jener kraft seiner Autorität darauf hinarbeitet, dass die Landschreiberei wieder der Familie abgetreten wird. Dafür soll Landtwing mit 3000 «so»⁷ entschädigt werden, obwohl ihm schon Gelder von der Familie zugekommen sind und ihm und den «seinigen» noch Gelder zufließen. Zurlauben versichert Bonnac, dass es ihm einzig um die Wiedergewinnung der alten Ehre seiner Familie geht, damit diese auch künftig der Krone Frankreichs ihre Dienste leisten kann.

¹ Für die Tagesangabe ist Platz ausgespart. – Gemäss Dorsualnotiz handelt es sich um ein Konzept für einen Brief, der am 16. Mai 1735 versandt wurde, was durch die Antwort Bonnacs vom 4. Juni 1735 bestätigt wird, s. Zurlaubiana AH 147/41.

² Gerold II. Zurlauben.

³ Jean-Louis d'Usson, Marquis de Bonnac.

⁴ Gemeint ist die Familie Zurlauben.

⁵ Gemeint ist diejenige in den Oberen Freien Ämtern.

⁶ Johann Franz Landtwing.

⁷ «Solidus».

AH 167, Bl. 59-60 • Bl. 60^v nur Dorsualnotiz und Siegelspuren.
Konzept.
